

## LafargeHolcim verstärkt Anstrengungen zum Schutz der Biodiversität in Südostasien

LafargeHolcim intensiviert seine Anstrengungen zum Schutz der Biodiversität und hat dazu mit Fauna & Flora International (FFI), einer führenden Nichtregierungsorganisation im Bereich Biodiversität, eine Vereinbarung unterzeichnet. Im Rahmen der Zusammenarbeit wird FFI eine unabhängige externe Prüfung der bestehenden Biodiversitätsmanagement-Pläne (BMPs) des Konzerns an Standorten in Malaysia, Indonesien und auf den Philippinen durchführen. Zudem wird FFI zur Entwicklung einer konzernweiten Strategie zum Umgang mit Karstlandschaften\* beitragen. Diese Regionen bieten einer Reihe einzigartiger Tierarten einen wichtigen Lebensraum. Darüber hinaus wird FFI Möglichkeiten identifizieren, wie bei der Renaturierung von Steinbrüchen die Biodiversität weiter gefördert werden kann. Zudem wird FFI ein Dialogformat organisieren, bei dem eine externe Expertengruppe, Vertreter lokaler Behörden und NGOs sowie Mitarbeitende von LafargeHolcim über Empfehlungen rund um die Biodiversitätsmanagement-Pläne beraten.

Caroline Hempstead, Group Head of Communications, Public Affairs & Sustainable Development bei LafargeHolcim, kommentierte: „Der Verlust von Biodiversität ist eine grosse globale Herausforderung. Wir wollen verantwortungsvoll mit dem Land umgehen, das wir für unsere Aktivitäten nutzen. Durch das richtige Management unserer Steinbrüche können die Folgen für die Biodiversität reduziert und rückgängig gemacht und sogar positive Einflüsse erzielt werden. Die neue Zusammenarbeit mit FFI wird wesentlich dazu beitragen, dass wir unsere Verpflichtung erfüllen können.“

Dr. Tony Whitten, Senior Adviser bei FFI: „Es ist ermutigend, dass LafargeHolcim einen wichtigen Schritt macht, damit Unternehmen eine langfristig positive Auswirkung auf den Erhalt der Biodiversität haben. FFI arbeitet direkt mit Unternehmen und Entscheidungsträgern in verschiedenen Sektoren zusammen, um einen Wandel herbeizuführen, der zum Schutz der Biodiversität in allen ihren Formen beiträgt.“

### 2030 Plan mit spezifischen Biodiversitätszielen

Die Nachhaltigkeitsstrategie von LafargeHolcim, der „2030 Plan“, widmet sich auch der Biodiversität. Das einzigartige Biodiversity Indicators Reporting System (BIRS) des Konzerns wurde von unabhängigen Experten in Zusammenarbeit mit der International Union for the Conservation of Nature entwickelt. Die BIRS-Methodologie ermöglicht LafargeHolcim, die Biodiversitätswerte der Standorte einer ausgewählten Region oder eines bestimmten Landes in einen nationalen, regionalen oder globalen Biodiversitätsindex zu aggregieren. Dank BIRS ist LafargeHolcim in der Lage, relative Veränderungen der Biodiversität zu überwachen und Einflüsse auf Lebensräume und Ökosysteme zu verstehen. BIRS ist bereits in mehreren Ländern im Einsatz, und bis 2020 werden alle Länder die BIRS-Bewertung durchgeführt haben, um Ausgangswerte für alle ihre Steinbrüche zu erhalten.

Um die Umsetzung der Verpflichtung zum Schutz der Biodiversität des Konzerns zu unterstützen, publizierte LafargeHolcim 2016 eine verpflichtende sogenannte Quarry Rehabilitation and Biodiversity Directive. Diese Richtlinie bildet den Rahmen für geeignete Schritte zur Risikominderung sowie für Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität. Heute verfügen 80 Prozent der 323 Steinbrüche mit hohem Biodiversitätswert des Konzerns über Biodiversitätsmanagement-Pläne.

## Fallstudie: Biodiversität auf den Philippinen

Auf den Philippinen arbeitet der Konzern mit Wissenschaftlern des Biologischen Instituts der University of the Philippines und der Diliman Science Research Foundation zusammen, um sicherzustellen, dass Biodiversität und die Sanierung von Steinbrüchen an den Standorten des Konzerns in den verschiedenen Landesteilen angemessen gemanagt werden.

Dieses Team aus Ökologen und Biodiversitätsforschern überwacht die Standorte und misst den Sanierungsgrad des Geländes. Die Ergebnisse der Grundlagenstudie zeigen für die sanierten Gebiete eine gesunde Umwelt und einen vielfältigen Artenreichtum mit 340 Pflanzen- und 230 Wildtierarten in einem intakten Ökosystem. Unter den dort vorkommenden Tierarten ist auch der Philippinen-Koboldmaki, die weltweit kleinste Primatenart.

\* Unter Karst versteht man besondere Geländeformen, die durch Lösungs- und Kohlensäureverwitterung verschiedener Gesteinsarten (unter anderem von Kalkstein, Gips und Dolomit) entstanden sind. Karstgebiete weisen wasserführende Schichten mit grossen Wasservorkommen auf. Typische landschaftliche Merkmale von Karstgebieten sind Höhlen und Quellen.

## Über Fauna & Flora International (FFI) ([www.fauna-flora.org](http://www.fauna-flora.org))

FFI schützt bedrohte Spezies und Ökosysteme weltweit und setzt dabei auf Lösungen, die nachhaltig und wissenschaftlich fundiert sind und auch die Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen. FFI ist in über 50 Ländern der Welt aktiv, um Spezies vor der Ausrottung und Lebensräume vor der Zerstörung zu schützen und gleichzeitig die Lebensumstände der lokalen Bevölkerung zu verbessern. FFI wurde 1903 gegründet und ist die weltweit älteste internationale Umweltschutzorganisation sowie eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation.

## Über LafargeHolcim

LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den grössten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 90 000 Mitarbeiter in mehr als 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Mehr Informationen unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com)  
Folgen sie uns auf Twitter [@LafargeHolcim](https://twitter.com/LafargeHolcim)